



Kunst und Bau Schulanlage Looren

Markus Feldmann
«Ohne Titel (Rot-Blau-Grün)», 1966
«Ohne Titel (Orange-Hellblau)», 1970

Vom Geist der Nachkriegsmoderne sind die Wandarbeiten «Ohne Titel (Rot-Blau-Grün)» sowie «Ohne Titel (Orange-Hellblau)» von Markus Feldmann geprägt, die sich im Inneren der Schulbauten befinden. Die Schulanlage Looren wurde zwischen 1966 und 1971 in zwei Etappen von den Architekten Del Fabro und Gerosa erbaut. Die dreiteilige Wandmalerei entstand 1966, die zweiteilige Wandmalerei 1970. Auf insgesamt fünf durch je 24 Keramikplatten gerasterten Quadraten in gebrochenem Rot, Blau, Grün, bzw. Orange und Hellblau erscheint eine weisse Linie in unterschiedlichen Figurationen. Angesiedelt zwischen geometrischer und organischer Formensprache werfen sie die Frage nach der Logik auf, die sich hinter ihnen verbirgt. Sind sie frei erfunden oder folgt ihr Verlauf bestimmten (in Zahlen auszudrückenden) Gesetzen? Als serielle Spielerei aus industriell gefertigtem Material lenken Feldmanns Arbeiten die Aufmerksamkeit auf eine Kreativität, die sich in der Verknappung entfaltet. Weder Fantasie noch persönliche Emotion oder Gestik kommen in den von der konkreten und minimalistischen Kunst beeinflussten Arbeiten zum Ausdruck, sondern die Lust an Logik und Klarheit.

Ursula Helg



Markus Feldmann (*1926), Zürich
 «Ohne Titel (Rot-Blau-Grün)», 1966
 «Ohne Titel (Orange-Hellblau)», 1970
 Keramik; restauriert 2018
 Foto: Beat Bühler

Architektur: Eduard Del Fabro und Bruno Gerosa
 Landschaftsarchitektur: Ernst Cramer
 Bauzeit: 1966–1971, Neubau
 Architektur: Horisberger Wagen Architekten GmbH,
 Zürich
 Bauzeit: 2016–2019, Gesamtinstandsetzung
 Bauherrschaft: Stadt Zürich
 Eigentümervertretung: Immobilien Stadt Zürich
 Bauherrenvertretung: Amt für Hochbauten